Die Unterscheidung [diː ʔʊn.tɐ.ˈʃaːe.dʊŋ] (The distinction)

Text by *Johann Gabriel Seidl* (1804-1875)
Set by *Franz Peter Schubert* (1797-1828), op. 95, #1, D. 866, #1

Die	**Mutter**	**hat**	**mich**	**jüngst**	**gescholten**
[diː	ˈmʊ.tɐ	hat	mɪç	jʏŋst	gə.ˈʃɔl.tən]
The	mother	had	me	recently	scolded

(Mother recently scolded me)

Und	**vor**	**der**	**Liebe**	**streng**	**gewarnt.**
[ʔʊnt	foːɐ̯	deːɐ̯	ˈliː.bə	ʃtrɛŋ	gə.ˈvarnt]
and	against	the	love	severely	warned.

(and severely warned against love.)

"Noch jede," sprach sie, "hat's entgolten:
Verloren ist, wen sie umgarnt."
D'rum ist es besser, wie ich meine,
Wenn keins von uns davon mehr spricht:
Ich bin zwar immer noch die Deine–
Doch lieben, Hans! kann ich dich nicht!

Vor allem, Hans, vergiss mir nimmer,
Dass du nur mich zu lieben hast.
Mein Lächeln sei dir Lust nur immer,
Und jeder Andern Lächeln Last!
Ja, um der Mutter nachzugeben,
Will ich mich, treu der Doppelpflicht,
Dir zu gefallen stets bestreben,–
Doch lieben, Hans! kann ich dich nicht!

Bei jedem Feste, das wir haben,
Soll's meine größte Wonne sein,
Flicht deine Hand des Frühlings Gaben
Zum Schmucke mir in's Mieder ein.
Beginnt der Tanz, dann ist, wie billig,...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

IPA SOURCE